

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Fakten, Daten, Zahlen ; 2018

Provided in Cooperation with:

Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven

Reference: Fakten, Daten, Zahlen ; 2018 (2018).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/3316>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

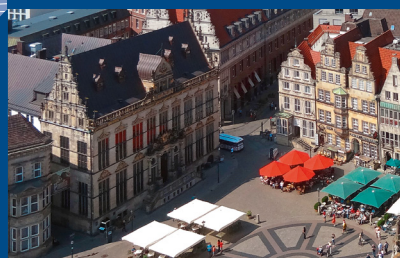
<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.



Fakten, Daten, Zahlen



Fakten, Daten, Zahlen

STATISTISCHER JAHRESBERICHT 2018



Handelskammer Bremen
für Bremen und Bremerhaven

Konjunkturbericht

SEITE 6 **Wirtschaftsfakten**

Steuern und Finanzen

Bevölkerung

Immobilienpreise

Arbeitsmarkt

Beschäftigung

Pendlerverflechtung

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Wirtschaftsleistung

SEITE 18 **Branchendaten**

Industrie

Baugewerbe

Einzelhandel/Großhandel

Außenhandel

Verkehr

Tourismus

SEITE 33 **Kammerzahlen**

Kammerzugehörige Unternehmen

Berufsbildung

Sonstige Kammerzahlen

Konjunktur

Die Wirtschaft im Land Bremen ist mit viel Schwung in das Jahr 2018 gestartet. Laut den Konjunkturmfragen der Handelskammer befand sich die bremische Wirtschaft zum Jahreswechsel und am Ende des I. Quartals in einem Stimmungshoch. Die Geschäfte liefen zumeist gut und die Aussichten wurden überwiegend positiv eingeschätzt. Im Jahresverlauf haben vor allem in der stadtbremischen Wirtschaft zunehmend schlechtere Geschäftserwartungen der Unternehmen auf das Geschäftsklima gedrückt. Ein wesentlicher Grund dafür waren die abschwächende Weltkonjunktur und weitere außenwirtschaftliche Risiken, wie die Bedrohungen des freien internationalen Warenverkehrs durch die von US-Präsident Trump initiierten Handelskonflikte und die zunehmende Wahrscheinlichkeit eines ungeregelten Brexits. Die Wirtschaft in Bremerhaven, welche im Vergleich zu Bremen insgesamt weniger vom Export abhängt, zeigte sich in den Umfragen davon weniger betroffen. So zeigt der Handelskammer-Konjunkturindikator für die Seestadt im Jahresverlauf 2018 sogar eine leicht ansteigende Entwicklung.

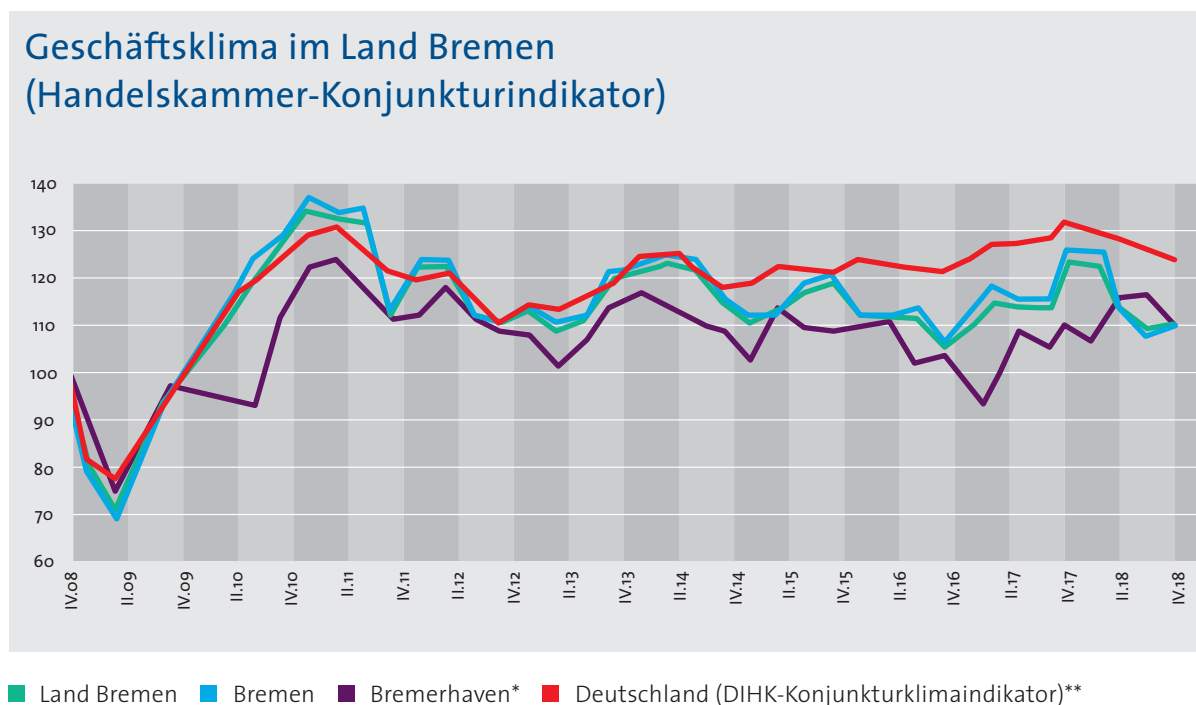
Allen Risiken zum Trotz zeigte sich die Wirtschaft in beiden Städten im Jahr 2018 durchgehend zufrieden mit der jeweils aktuellen Geschäftslage. Die Konjunktur im Land Bremen wurde im Jahr 2018 weiterhin von einer starken Binnennachfrage gestützt. Hohe Beschäftigungszahlen sowie steigende Löhne und Gehälter befeuerten die private Konsumnachfrage. Gleichzeitig blieb auch die Immobiliennachfrage hoch und sorgte für einen hohen Auftragsbestand in der Bauwirtschaft. Darüber hinaus zeigten die Unternehmen an beiden Standorten in der Summe stets die Absicht, mehr zu investieren und zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Beides sind Anzeichen für eine insgesamt stabile wirtschaftliche Situation im Land Bremen.

Zu einem echten Wachstumshemmnis für die bremische Wirtschaft ist der Fachkräftemangel geworden. Weiterhin suchen viele Unternehmen händeringend nach Fachkräften. Mehr als die Hälfte der Unternehmen gaben in der Konjunkturbefragung im Herbst 2018 an, dass offene Stellen längerfristig nicht besetzt werden können, weil sie keine geeigneten Arbeitskräfte finden. Insgesamt wurde der Fachkräftemangel in den regelmäßigen Konjunkturmfragen der Handelskammer durchgehend am häufigsten als Geschäftsrisiko genannt.

Laut amtlicher Statistik stieg die preisbereinigte Wirtschaftsleistung im Land Bremen im Jahr 2018 um +2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit lag das bremische

Wirtschaftswachstum das zweite Jahr in Folge oberhalb des Bundesdurchschnitts (+1,4 Prozent). Im Bundesländervergleich lagen nur Berlin und Hessen vor Bremen. Auch die Beschäftigtenzahlen sind in der bremischen Wirtschaft erneut gestiegen. Die Erwerbstätigkeit im Land Bremen hat im Vergleich zum Vorjahr um +1,2 Prozent zugelegt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist sogar um +1,5 Prozent gestiegen. Gleichzeitig lagen die Zuwächse im gesamten Bundesgebiet mit +1,3 Prozent bei der Erwerbstätigkeit und +2,2 Prozent bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung allerdings noch darüber.

Einer der Wachstumsmotoren in der bremischen Wirtschaft war das Baugewerbe, wo die Wertschöpfung preisbereinigt um +7,4 Prozent und die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um +5,5 Prozent zugelegt hat. Eine überdurchschnittliche Zunahme der Wirtschaftsleistung wurde zudem in der Industrie und in dem zusammengefassten Bereich „Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe und Informations- und Kommunikationsdienstleistungen“ verzeichnet. Die in Bremen vergleichsweise export-intensive Industrie konnte gegenüber dem Jahr 2017 im Inland genauso wie im Ausland zwar nur geringe Umsatzzuwächse erwirtschaften. Insgesamt bleibt der Jahresumsatz der bremischen Industrie damit aber auf einem sehr hohen Niveau. Die Beschäftigungszahlen sind abgesehen vom Baugewerbe auch in den Verkehrs- und Logistikdienstleistungen (+3,5 Prozent) sowie in der Hotellerie und Gastronomie (+4,5 Prozent) überdurchschnittlich stark gestiegen.



* Vor dem Jahr 2010 erfolgten keine Erhebungen im jeweils II. und IV. Quartal. Hier dargestellt durch gleitende Durchschnittswerte.

** Jeweils zum II. Quartal werden keine deutschlandweiten Auswertungen des DIHK durchgeführt.

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, DIHK Berlin.



Wirtschaftsfakten

Steuern und Finanzen

Auch im Jahr 2018 hat die starke wirtschaftliche Entwicklung im Land Bremen für sprudelnde Einnahmequellen der öffentlichen Haushalte gesorgt. Insgesamt sind die bereinigten Gesamteinnahmen gegenüber 2017 um 4,7 Prozent auf 5,43 Mrd. Euro gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2014 ergibt sich sogar ein nominales Einnahmepplus von +24,3 Prozent. Das andauernde Wirtschaftswachstum hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der mit Bund und Ländern vereinbarte Konsolidierungspfad voraussichtlich eingehalten wird. Darüber hinaus wurde den stadtbremischen Unternehmen vom Senat ein zusätzlicher Beitrag durch eine temporäre Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes abverlangt, um dieses Ziel zu erreichen. Ab 2020 muss das Land Bremen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Die zusätzlichen Mittel aus dem Bund-Länder-Finanzausgleich ab 2020 dürften schon bei Beibehalten der aktuellen Ausgabenstruktur weitestgehend verplant sein. Hinzu kommt, dass sich die Investitionsquote

im bremischen Haushalt weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau befindet. Die Notwendigkeit, aufgeschobene Investitionen nachzuholen, nimmt immer weiter zu. Weitere Sonderbeiträge durch die Gewerbesteuer dürfen keine Option sein. Als wesentlicher Standortfaktor sollte die Gewerbesteuer langfristig stabil gehalten werden, um Planungssicherheit für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen zu garantieren. Daher sollte die Zusage des Senats, die seinerzeit beschlossene Erhöhung der Gewerbesteuer nach Ablauf der Befristung auf zwei Jahre zurückzunehmen, eingehalten werden, um langfristig schädliche Effekte für den Wirtschaftsstandort zu vermeiden. Auch die vom Bundesverfassungsgericht geforderte Reform der Grundsteuer darf nicht dazu genutzt werden, zusätzliches Geld in die Kassen zu spülen und die Wohnkosten weiter in die Höhe zu treiben. Schon jetzt liegen Bremen und Bremerhaven mit ihren Hebesätzen im Städtevergleich am oberen Ende.

Öffentliche Finanzen des Stadtstaates Bremen (in Mio. Euro*)

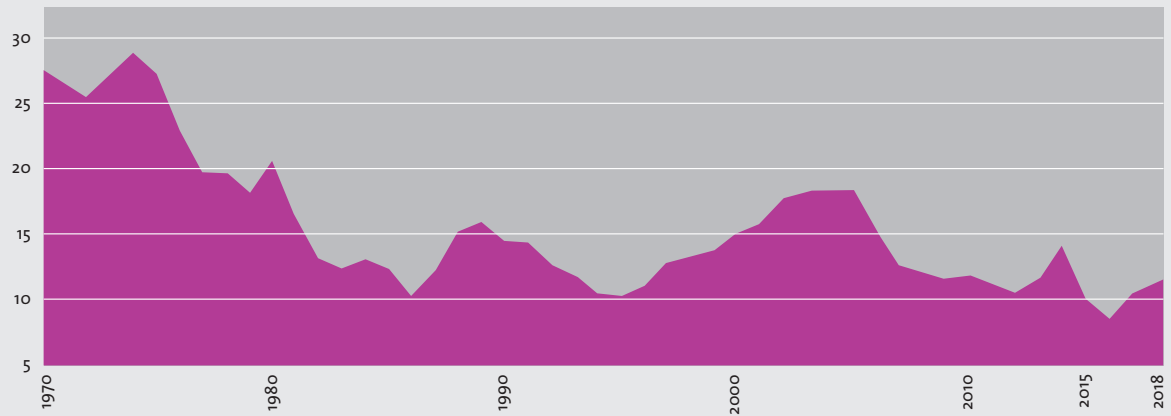
	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Bereinigte Gesamteinnahmen**	4.371	4.538	4.977	5.191	5.433	4,7%
Steuern	2.579	2.715	3.048	3.129	3.345	6,9%
Länderfinanzausgleich	663	659	709	644	720	11,8%
Bundesergänzungszuweisungen**	254	264	277	292	304	3,9%
Sonstige	874	900	943	1.125	1.064	-5,5%
Bereinigte Gesamtausgaben	5.096	5.100	5.271	5.509	5.681	3,1%
Personalausgaben	1.498	1.537	1.589	1.657	1.726	4,2%
Sozialleistungen	914	993	1.165	1.122	1.119	-0,3%
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.370	1.412	1.463	1.532	1.581	3,2%
Investitionsausgaben	721	523	457	584	646	10,7%
Zinsausgaben	594	634	598	613	608	-0,8%
Finanzierungssaldo	-725	-561	-294	-317	-247	-22,0%
Schuldenstand***	19.851	21.437	21.074	20.621	20.522	-0,5%
Deckungsquote (in Prozent)	85,8	89,0	94,4	94,2	95,6	1,4#
Zins-Steuerquote (in Prozent)	17,0	17,4	14,8	15,1	18,2	3,1#
Zinsausgabenquote (in Prozent)	11,7	12,4	11,3	11,1	10,7	-0,4#
Investitionsquote (in Prozent)	14,1	10,3	8,7	10,6	11,4	0,8#
Hebesätze (in Prozent)						
Stadt Bremen Gewerbesteuer	460	460	460	460	****470	10,0#
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0#
Grundsteuer B	580	580	695	695	695	0,0#
Stadt Bremerhaven Gewerbesteuer	435	435	460	460	460	0,0#
Grundsteuer A	220	220	250	250	250	0,0#
Grundsteuer B	530	530	645	645	645	0,0#

* soweit nicht anders gekennzeichnet; ** ohne Konsolidierungshilfe; *** einschließlich Sondervermögen/Bremer Kapitaldienstfonds (BKF);

**** Befristete Erhöhung bis Ende 2019. Ab Anfang 2020 gilt laut Beschluss der Stadtbürgerschaft wieder ein Hebesatz in Höhe von 460.

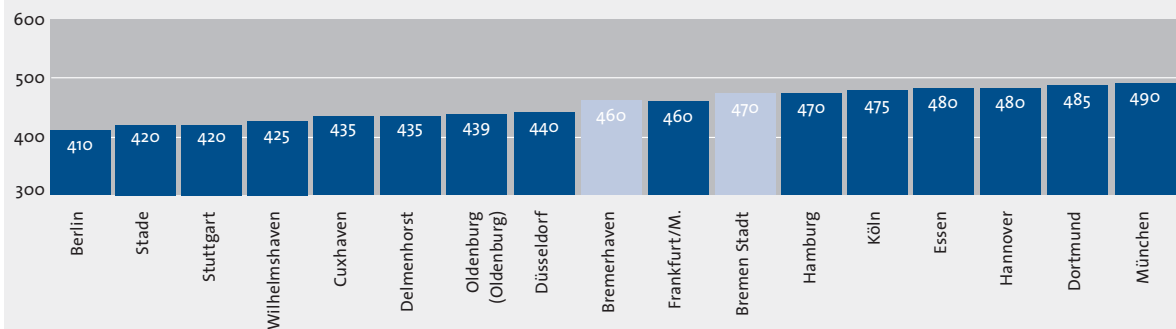
Veränderungswerte in Prozentpunkten. Quelle: Die Senatorin für Finanzen.

Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben (Investitionsquote) von 1970 bis 2018

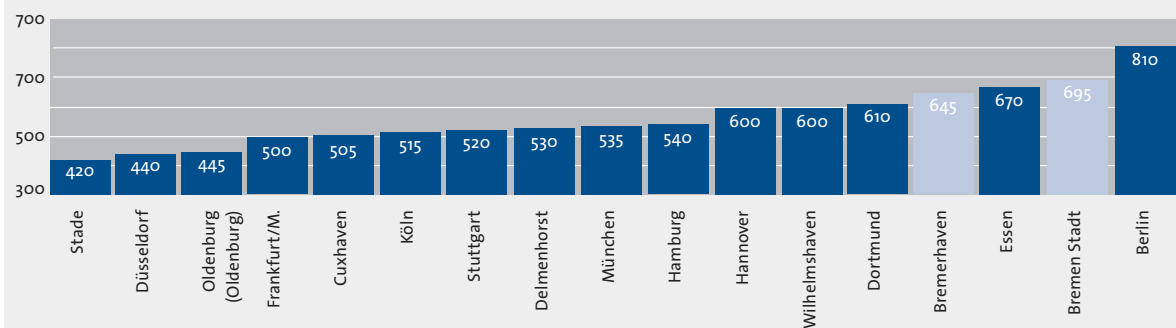


Quelle: Die Senatorin für Finanzen.

Gewerbsteuerhebesätze im Jahr 2018



Hebesätze Grundsteuer B im Jahr 2018



Quelle: DIHK Berlin

Bevölkerung

Das Wachstum der bremischen Einwohnerzahl hat sich deutlich verlangsamt. Zu Beginn des Jahres 2018 wurden im Land Bremen nur noch 0,3 Prozent mehr Einwohner registriert als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Vorjahr wurde noch ein Wachstum von 1,1 Prozent verzeichnet. Dieser Rückgang dürfte zum Großteil mit der im Vergleich zu 2015 und 2016 deutlich

abgenommenen Flüchtlingszuwanderung aus dem Ausland zusammenhängen. Insgesamt lag der Bevölkerungszuwachs des Landes Bremen im Bundesdurchschnitt. Im Städtevergleich weisen Bremen (+0,4 Prozent) und Bremerhaven (keine Veränderung) aber eine eher geringe Dynamik auf.

Bevölkerungsentwicklung im Land Bremen*

	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017/16
Land Bremen	657.391	661.888	671.489	678.753	681.032	0,3%
Stadt Bremen	548.547	551.767	557.464	565.719	568.006	0,4%
Bremerhaven	108.844	110.121	114.025	113.034	113.026	0,0%

Bevölkerungsentwicklung im Städtevergleich ^{1*}

	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017/16
Deutschland	80.767.463	81.197.537	82.175.684	82.521.653	82.792.351	0,3%
Berlin	3.421.829	3.469.849	3.520.031	3.574.830	3.613.495	1,1%
Hamburg	1.746.342	1.762.791	1.787.408	1.810.438	1.830.584	1,1%
München	1.407.836	1.429.584	1.450.381	1.464.301	1.456.039	-0,6%
Köln	1.034.175	1.046.680	1.060.582	1.075.935	1.080.394	0,4%
Frankfurt am Main	701.350	717.624	732.688	736.414	746.878	1,4%
Stuttgart	604.297	612.441	623.738	628.032	632.743	0,8%
Düsseldorf	598.686	604.527	612.178	613.230	617.280	0,7%
Dortmund	575.944	580.511	586.181	585.813	586.600	0,1%
Essen	569.884	573.784	582.624	583.084	583.393	0,1%
Bremen	548.547	551.767	557.464	565.719	568.006	0,4%
Oldenburg (Oldenburg)	159.610	160.907	163.830	165.711	167.081	0,8%
Bremerhaven	108.844	110.121	114.025	113.034	113.026	0,0%
Wilhelmshaven	75.728	75.534	75.995	76.201	76.316	0,2%
Delmenhorst	74.052	74.804	76.323	77.045	77.521	0,6%

¹ Kreisfreie Städte; * Für das aktuelle Berichtsjahr liegen noch keine Bevölkerungszahlen vor.
Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

Immobilienpreise

Laden- und Büromieten Im Vergleich zu anderen ausgewählten Städten in Deutschland bleiben die Mieten für Ladenflächen und Büroräume in Bremen und Bremerhaven im Jahr 2018 weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Unter den zehn ausgewählten Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern weist

Bremen das niedrigste Mietniveau für Büroräume aus. Bei den Mieten für Ladengeschäfte liegt Bremen im Feld der Vergleichsstädte ebenfalls im unteren Bereich. Auch in Bremerhaven sind die Laden- und Büromieten im Vergleich zu einer Auswahl von kleineren und mittelgroßen Städten relativ günstig.

Ladenmieten nach Geschäftslage

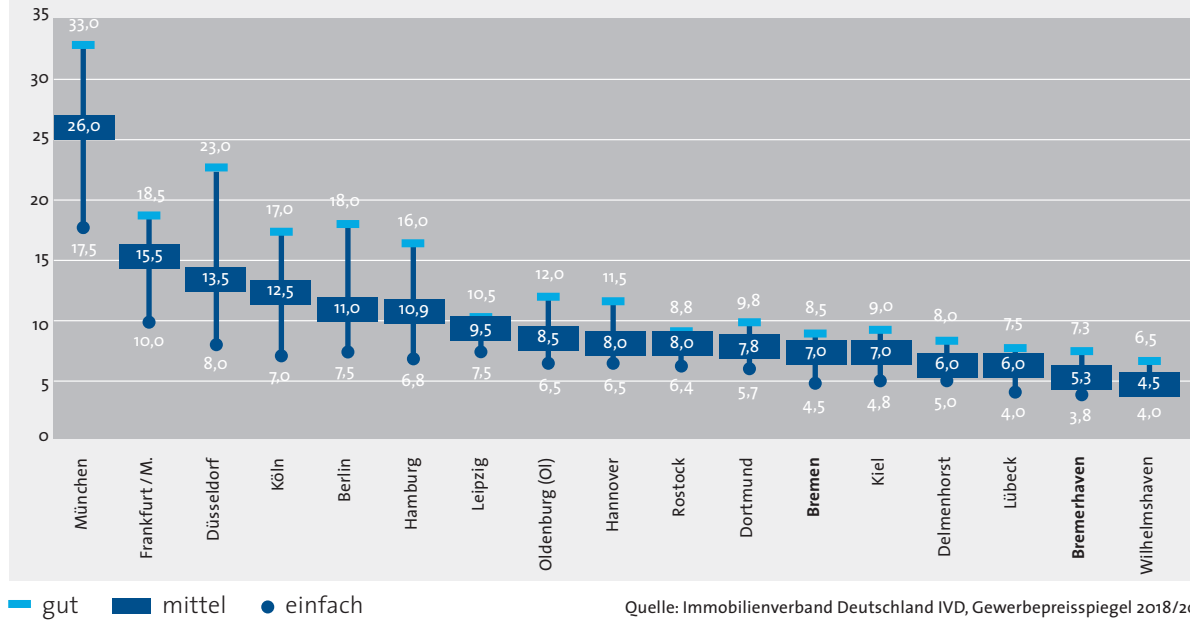
Monatliche Nettokaltmieten in Euro/m² ebenerdiger Ladenfläche

	Geschäftskern				Nebenkern				Höchstmieten für Spitzenobjekte in Toplagen
	1A-Lage klein*	groß**	1B-Lage klein*	groß**	1A-Lage klein*	groß**	1B-Lage klein*	groß**	
München	410	320	180	120	95	45	32	20,5	–
Frankfurt/M.	290	250	80	40	55	40	20	18	300
Düsseldorf	290	155	37	20	37	20	10	8	–
Köln	260	130	45	24	25	12	7	6	–
Dortmund	220	120	20	15	24	15	8,5	6	–
Berlin	210	140	75	55	45	30	14	10	315
Hannover	155	75	25	14,5	14,5	10	8	5,5	195
Hamburg	145	100	45	25	30	24	17	12	290
Bremen	125	75	30	15	25	13,5	12,5	8,5	140
Leipzig	120	100	40	30	25	15	12	10	140
Lübeck	95	35	20	10	13	9	6	4	80
Rostock	75	40	30	15	20	15	8,5	5	85
Kiel	60	30	15	11	11	9	9	5,5	80
Bremerhaven	30	25	20	12,5	12,5	10	7,5	6	45
Delmenhorst	25	20	14	8	–	–	–	–	–
Wilhelmshaven	22	18	7	5	5	4,5	4,5	4,5	–

* ca. 60 m², ** ca. 150 m².

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbepreisspiegel 2018/2019.

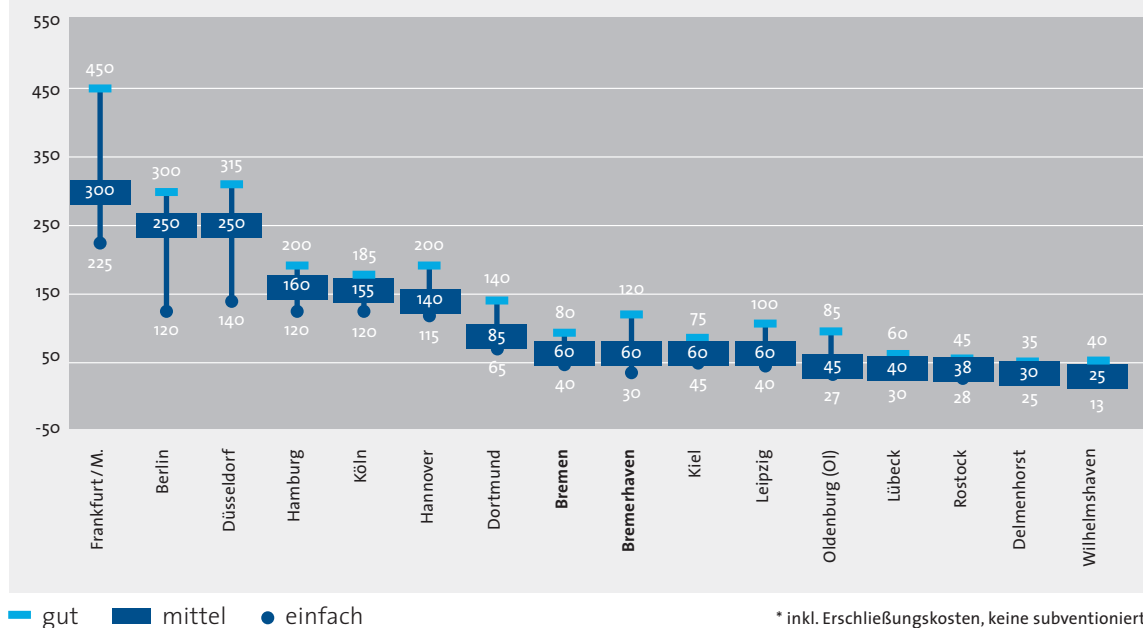
Büromieten – Monatliche Nettokaltmieten nach Nutzungswert in Euro/m²



Gewerbeflächen Im Vergleich mit den größeren deutschen Städten liegen in der Stadt Bremen auch die Verkaufspreise für Gewerbeflächen auf einem relativ niedrigen Niveau. Bremerhaven weist im Ver-

gleich mit kleineren und mittelgroßen Städten eher hohe Preise für Baugrundstücke im Gewerbegebiet auf. Vor allem Grundstücke mit hohem Nutzungswert sind weiterhin vergleichsweise teuer.

Baugrundstücke im Gewerbegebiet Verkaufspreise* nach Nutzungswert in Euro/m²



Arbeitsmarkt

Das wirtschaftliche Wachstum und der weiter zunehmende Bedarf an Fachkräften zeigt im Jahr 2018 auch auf dem Arbeitsmarkt im Land Bremen eine positive Wirkung. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen um -2,2 Prozent und die Arbeitslosenquote um -0,4 Prozentpunkte im Jahresdurchschnitt abgenommen. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt verlief dabei in den beiden Städten Bremen und Bremerhaven in etwa gleichermaßen positiv. Der Vergleich zur bundesdurchschnittlichen Entwicklung zeigt aber, dass die

Verbesserungen auf dem bremischen Arbeitsmarkt nur relativ langsam erfolgen. Grund dafür ist der vergleichsweise hohe Anteil an Langzeitarbeitslosen ohne adäquate Qualifikationen. Denn die Zahl der offenen Stellen ist in Bremerhaven gleich schnell und in Bremen sogar etwas schneller gewachsen als im gesamten Bundesgebiet. Dies deutet darauf hin, dass die Anforderungsprofile der Unternehmen und die Qualifikationen der in Bremen und Bremerhaven arbeitslos gemeldeten Personen häufig nicht zueinander passen.

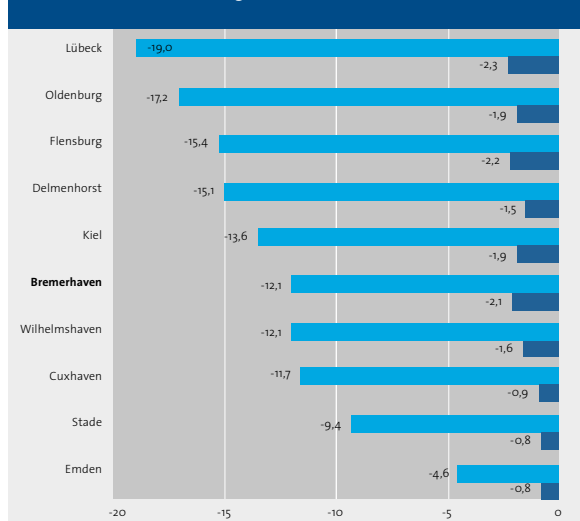
Arbeitslose und offene Stellen im Land Bremen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Arbeitslosenquote Land Bremen*	10,9	10,9	10,5	10,2	9,8	-0,4#
Stadt Bremen	10,1	10,1	9,7	9,7	9,3	-0,4#
Stadt Bremerhaven	14,7	15,1	14,6	13,0	12,6	-0,4#
Deutschland	6,7	6,4	6,1	5,7	5,2	-0,5#
Arbeitslose Land Bremen	37.091	37.355	36.393	35.687	34.904	-2,2%
Stadt Bremen	28.609	28.597	27.856	28.027	27.446	-2,1%
Stadt Bremerhaven	8.482	8.758	8.537	7.660	7.458	-2,6%
Deutschland	2.898.388	2.794.664	2.690.975	2.532.837	2.340.082	-7,6%
gemeldete Stellen Land Bremen**	4.742	5.452	6.382	6.510	7.169	10,1%
Stadt Bremen	3.911	4.454	5.226	5.371	5.927	10,4%
Stadt Bremerhaven	830	999	1.156	1.140	1.242	9,0%
Deutschland***	490.310	568.743	655.490	730.551	796.427	9,0%

Veränderungswerte in Prozentpunkten, * In Prozent aller zivilen Erwerbspersonen, ** Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den

gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden, *** Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils Jahresdurchschnitte.

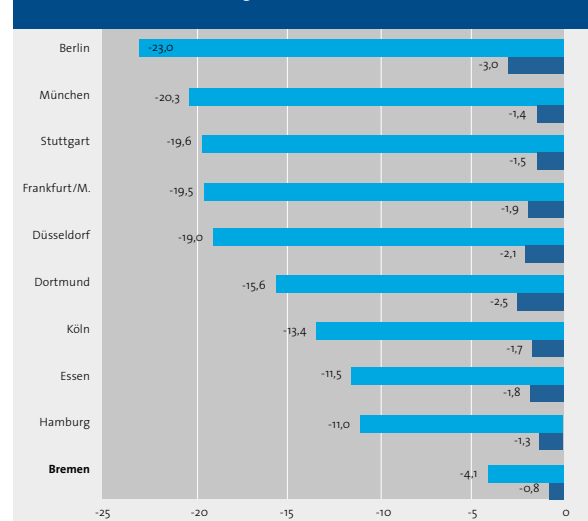
Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2018 gegenüber 2014
Bremerhaven im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)
■ Arbeitslosenquote* (Veränderung in Prozentpunkten)
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle:
Bundesagentur
für Arbeit

Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2018 gegenüber 2014
Stadt Bremen im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)
■ Arbeitslosenquote* (Veränderung in Prozentpunkten)
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quelle:
Bundesagentur
für Arbeit

Beschäftigung

Das Beschäftigungswachstum in der bremischen Wirtschaft hält auch im Jahr 2018 weiter an. Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Vergleich zum Vorjahr um +1,2 Prozent gestiegen. Noch etwas stärker war das Beschäftigungswachstum, wenn nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse berücksichtigt werden. In Bremen und Bremerhaven lag der Zuwachs gleichermaßen bei +1,5 Prozent. In beiden Städten überdurchschnittlich stark zugelegt hat dabei die Beschäftigung im Baugewerbe, im Gastgewerbe

sowie im Bereich Verkehr und Lagerei. Wie schon im Jahr 2017 bleibt allerdings erneut festzuhalten, dass das Beschäftigungswachstum im Land Bremen geringer war als im Bundesdurchschnitt (+2,2 Prozent). Die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Stellen (vgl. S. 12) sowie die Ergebnisse der regelmäßigen Konjunkturbefragungen der Handelskammer zeigen, dass auch viele bremische Unternehmen gerne noch mehr Mitarbeiter eingestellt hätten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Bremen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Land Bremen (in Tsd.)	306,4	311,2	319,7	325,4	330,4	1,5%
davon: Produzierendes Gewerbe*	59,4	59,1	61,5	60,5	60,2	-0,5%
Baugewerbe	11,7	11,9	12,5	12,6	13,3	5,5%
Handel**	39,1	39,6	39,6	40,1	40,5	0,9%
Verkehr und Lagerei	34,1	34,3	34,9	35,3	36,5	3,5%
Gastgewerbe	8,6	9,5	9,8	9,6	10,1	4,5%
Öffentliche und private Dienstleister	153,2	156,6	161,2	167,1	169,7	1,5%
Stadt Bremen (in Tsd.)	256,2	260,4	268,0	273,1	277,3	1,5%
davon: Produzierendes Gewerbe*	50,6	50,3	52,9	52,1	52,3	0,3%
Baugewerbe	9,5	9,7	9,9	10,0	10,4	4,7%
Handel**	32,9	33,0	33,0	33,4	33,7	0,8%
Verkehr und Lagerei	26,3	26,4	26,8	27,1	28,1	3,7%
Gastgewerbe	7,3	8,1	8,1	7,9	8,3	4,6%
Öffentliche und private Dienstleister	129,5	132,8	137,1	142,4	144,3	1,4%
Stadt Bremerhaven (in Tsd.)	50,2	50,8	51,7	52,3	53,1	1,5%
davon: Produzierendes Gewerbe*	8,8	8,7	8,6	8,4	7,9	-5,8%
Baugewerbe	2,3	2,2	2,5	2,6	2,8	8,3%
Handel**	6,2	6,5	6,6	6,7	6,8	1,5%
Verkehr und Lagerei	7,8	7,9	8,1	8,2	8,4	3,0%
Gastgewerbe	1,3	1,5	1,7	1,7	1,8	4,4%
Öffentliche und private Dienstleister	23,7	23,9	24,1	24,7	25,3	2,6%
Deutschland (in Tsd.)	30.173,1	30.769,6	31.441,8	32.163,5	32.868,6	2,2%
davon: Produzierendes Gewerbe*	7.156,3	7.202,8	7.261,1	7.335,9	7.478,1	1,9%
Baugewerbe	1.697,3	1.711,8	1.748,8	1.799,0	1.847,2	2,7%
Handel**	4.180,7	4.253,5	4.318,1	4.380,2	4.448,2	1,6%
Verkehr und Lagerei	1.555,4	1.608,3	1.658,1	1.713,2	1.791,2	4,6%
Gastgewerbe	939,6	994,7	1.028,1	1.063,0	1.083,7	1,9%
Öffentliche und private Dienstleister	14.398,6	14.750,7	15.180,9	15.624,0	15.969,0	2,2%

* Ohne Baugewerbe, ** Handel inkl. Instandhaltung und Reparatur Kfz. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum Stichtag 30.6.

Erwerbstätige im Land Bremen (in Tausend)

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Land Bremen	418,0	419,3	424,5	430,9	436,2	1,2%
Deutschland	42.671,0	43.071,0	43.642,0	44.269,0	44.838,0	1,3%

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Pendlerverflechtung

Rund 43 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der stadtbremischen Wirtschaft haben ihren Wohnsitz außerhalb der Hansestadt. In Bremerhaven liegt die Einpendlerquote sogar bei 46 Prozent. Umgekehrt arbeiten deutlich weniger Einwohner Bremens (16 Prozent) bzw. Bremerhavens (22 Prozent) außerhalb der Stadt.

Der Großteil der Einpendler der Stadt Bremen kommen aus Niedersachsen (84 Prozent) bzw. aus der Metropolregion Nordwest (76 Prozent). Davon wohnen jeweils die meisten im Landkreis Osterholz, gefolgt von Diepholz, Verden und Delmenhorst. In Bremerhaven kommen 70 Prozent der Einpendler aus dem die Stadt umschließenden Landkreis Cuxhaven. 8 Prozent der Einpendler wohnen in der Stadt Bremen.

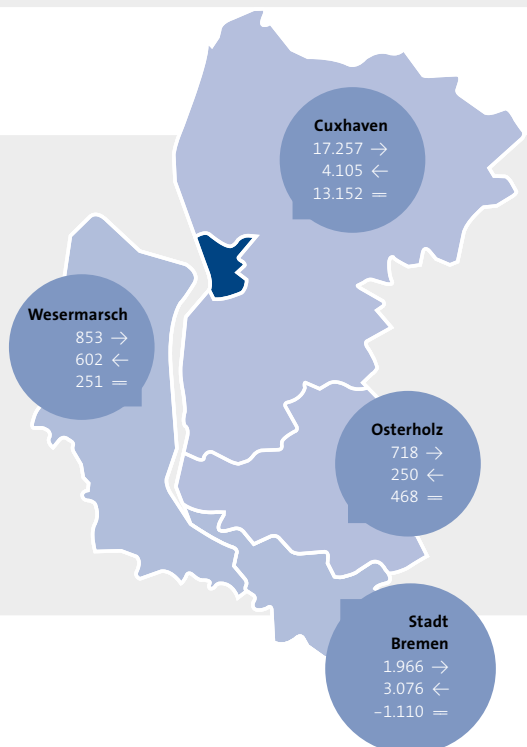
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler (in Tausend)

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Land Bremen						
Einpendler	128,0	130,2	135,0	136,3	138,0	1,3%
Auspendler	43,9	46,0	48,8	51,2	52,3	2,3%
Saldo	84,0	84,2	86,2	85,1	85,7	0,7%
Stadt Bremen						
Einpendler	109,0	110,9	115,3	116,9	118,4	1,3%
Auspendler	38,8	40,5	42,8	44,8	45,6	1,8%
Saldo	70,2	70,4	72,5	72,1	72,8	1,0%
Stadt Bremerhaven						
Einpendler	23,4	23,8	24,5	24,4	24,6	1,1%
Auspendler	9,6	10,0	10,8	11,4	11,8	3,7%
Saldo	13,8	13,8	13,7	13,0	12,9	-1,2%
von Bremen nach Bremerhaven	1,8	1,8	1,9	1,8	2,0	7,9%
von Bremerhaven nach Bremen	2,6	2,7	2,9	3,1	3,1	-1,7%

Pendlerverflechtungen Bremerhaven

→ Einpendler nach Bremerhaven
 ← Auspendler von Bremerhaven
 = Pendlersaldo mit Bremerhaven

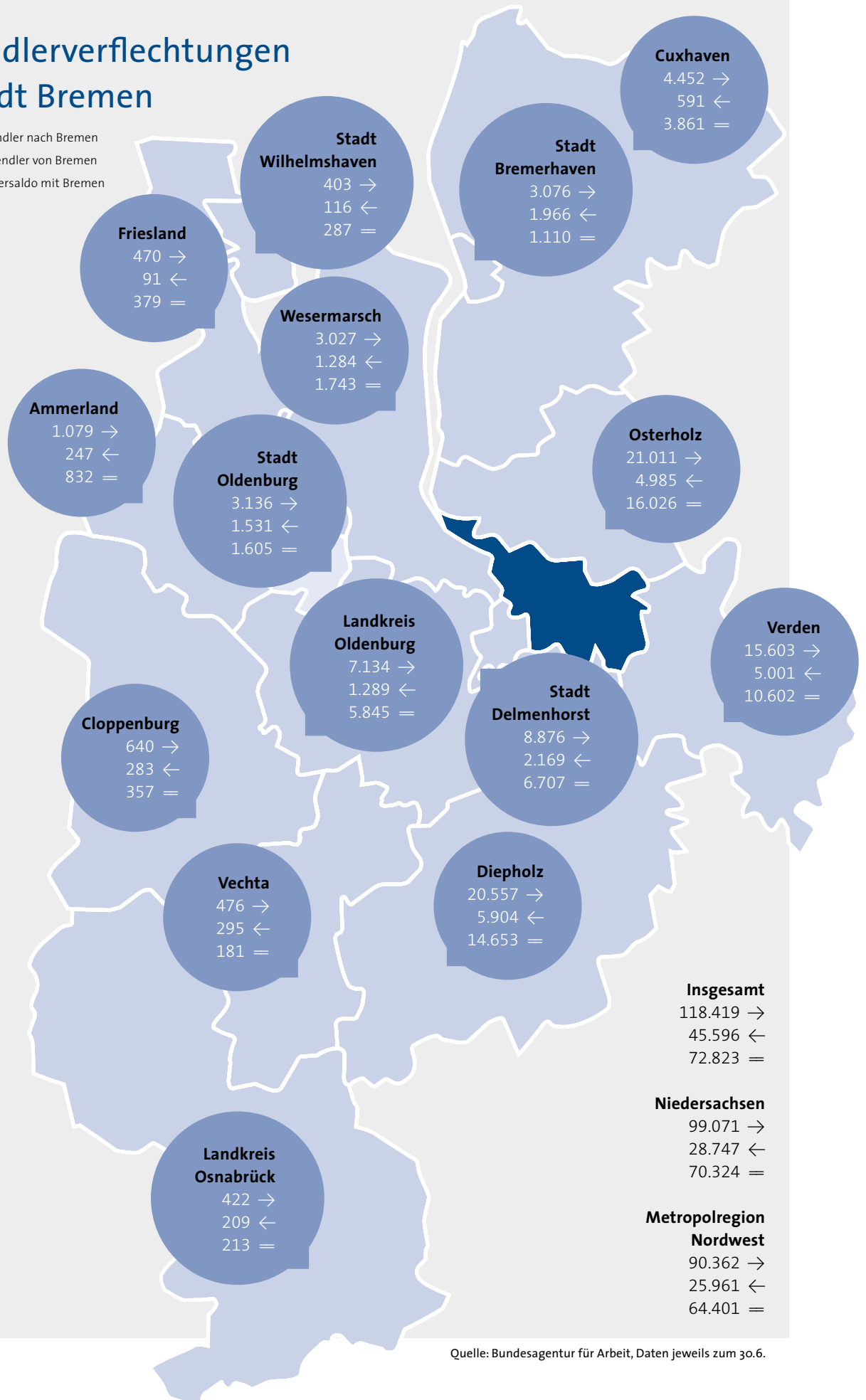
Insgesamt	Niedersachsen
24.634 →	20.751 →
11.778 ←	6.669 ←
12.865 =	14.082 =



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

Pendlerverflechtungen Stadt Bremen

→ Einpendler nach Bremen
 ← Auspendler von Bremen
 = Pendlersaldo mit Bremen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die ausgewiesene Gewerbeanzeigenstatistik zeigt einen erheblichen Anstieg, sowohl bei der Zahl der Anmeldungen als auch bei der Zahl der Abmeldungen. Allerdings werden die tatsächlichen Veränderungen durch die ausgewiesenen Zahlen überschätzt, da einige Meldedefälle aus dem Jahr 2017 erst verspätet im Jahr 2018 eingetragen wurden. Es bleibt aber festzu-

halten, dass der Saldo aus An- und Abmeldungen in den beiden vergangenen Jahren in Bremen deutlich positiv und in Bremerhaven leicht negativ war.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist im Land Bremen, anders als in der gesamten Bundesrepublik (-3,9 Prozent), im Vergleich zum Vorjahr +12,1 Prozent gestiegen.

Gewerbeanzeigen						
	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2017	2018	Veränderung 2018/17*	2017	2018	Veränderung 2018/17*
Stadt Bremen	3.438	5.509	60,2%	2.817	4.120	46,3%
Bremerhaven	880	1.071	21,7%	909	1.155	27,1%
Land Bremen	4.318	6.580	52,4%	3.726	5.275	41,6%
Deutschland	676.977	668.724	-1,2%	637.515	636.159	-0,2%

*Auf Grund einer Untererfassung im Jahr 2017 wurden einige Fälle erst im Jahr 2018 erfasst. Die tatsächliche Veränderung ist vermutlich deutlich geringer. Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen.

Unternehmensinsolvenzen (einschließlich Kleingewerbe) im Land Bremen und in Deutschland im Jahr 2017

	Beantragte Verfahren		Verfahren insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	Betroffene Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen in Mill. EUR
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	2018	2017			
Land Bremen	168	63	231	206	12,1%	1.484	4.461
Deutschland	13.907	5.395	19.302	20.093	-3,9%	103.398	21.020

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen.

Wirtschaftsleistung

Die bremische Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2018 erneut kräftig gewachsen. Mit einem preisbereinigten Zuwachs des Bruttoinlandproduktes um +2,1 Prozent lag das wirtschaftliche Wachstum zum zweiten Mal in Folge oberhalb des Bundesdurchschnitts (+1,4 Prozent). Im Bundesländervergleich lagen nur Berlin und Hessen vor Bremen. Besonders stark hat die Wertschöpfung im Baugewerbe zugelegt. Ebenfalls überdurchschnittlich war die Dynamik in der Industrie und in dem zusammengefassten Bereich

„Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe und Informations- und Kommunikationsdienstleistungen“. Da die Erwerbstätigkeit weniger stark angestiegen ist als im Bundesdurchschnitt, ist die starke Entwicklung der bremischen Wirtschaftsleistung zum großen Teil auf Produktivitätssteigerungen zurückzuführen. Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem im Land Bremen legte um +0,8 Prozent zu, während die Produktivitätssteigerung in Gesamtdeutschland bei +0,1 Prozent lag.

Bruttowertschöpfung im Land Bremen

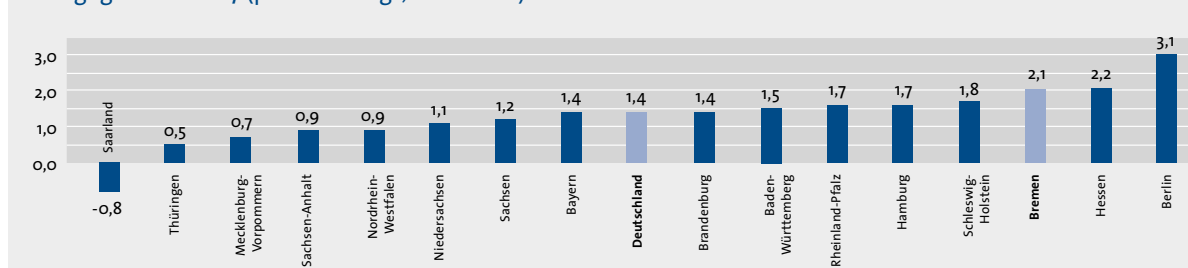
	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2014	2015	2016	2017	2018	2018
Alle Wirtschaftszweige	1,1%	1,0%	1,6%	2,5%	2,1%	30.923
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-46,2%	-58,3%	-29,9%	14,1%	-1,8%	6
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	4,7%	5,3%	5,8%	5,3%	2,5%	7.804
Baugewerbe	-4,7%	5,2%	-1,2%	-9,9%	7,4%	1.077
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, IuK*	-1,7%	-1,5%	0,4%	4,4%	3,4%	8.371
Finanz- und Unternehmensdienstl., Wohnungswesen	1,7%	-1,6%	-1,2%	-0,5%	-0,2%	6.987
Öffentliche und Sonstige Dienstleister	1,4%	2,1%	2,0%	2,1%	1,6%	6.680

* Informations- und Kommunikationsdienstleister.

Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen

	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2014	2015	2016	2017	2018	2018
Bruttoinlandsprodukt						
Land Bremen	1,1%	1,2%	1,6%	2,4%	2,1%	34.294
Deutschland	2,2%	1,7%	2,2%	2,2%	1,4%	3.386.000
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland)						
Land Bremen	0,6%	0,9%	0,4%	0,9%	0,8%	78.623
Deutschland	1,4%	0,8%	0,9%	0,7%	0,1%	75.516

Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Bundesvergleich 2018 gegenüber 2017 (preisbereinigt, in Prozent)



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.



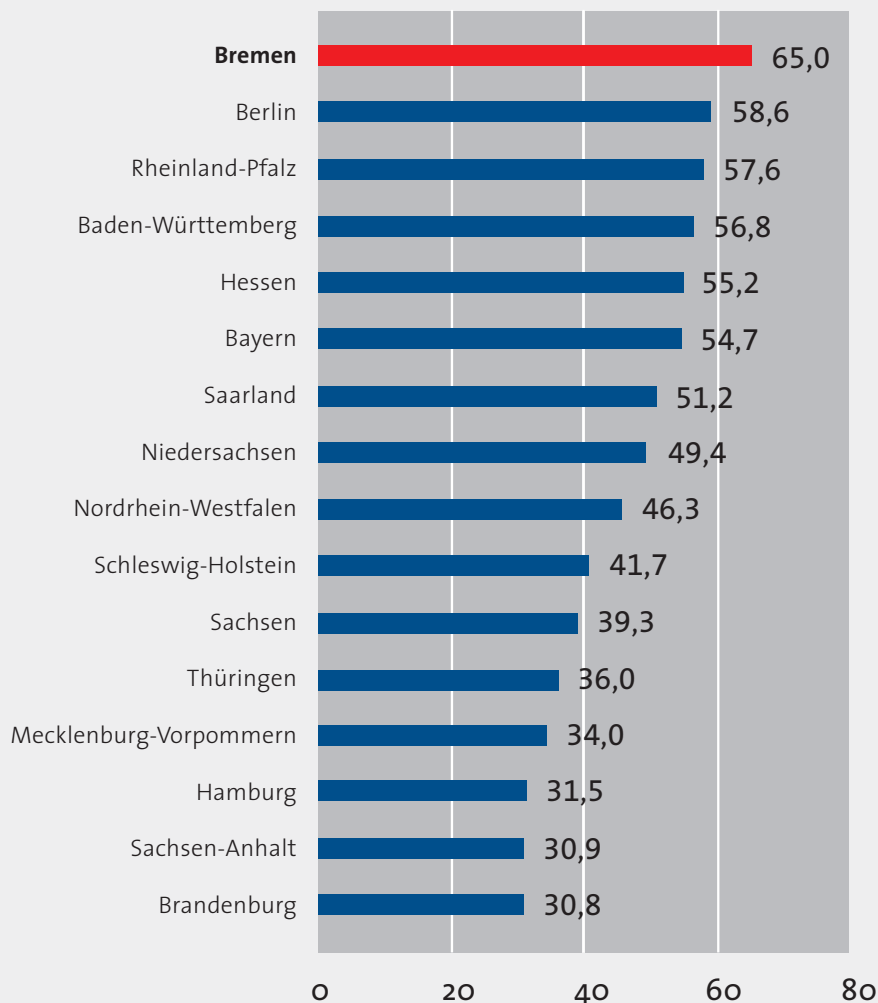
Branchendaten

Industrie

Die Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) hat im Jahr 2018 um 2,5 Prozent zugelegt. Damit lag das industrielle Wachstum im Land Bremen erneut oberhalb der durchschnittlichen Dynamik aller Wirtschaftszweige (2,1 Prozent); dies allerdings nicht mehr ganz so deutlich wie noch in den Jahren zuvor (vgl. S. 17). Das im Vergleich zu den Vorjahren etwas schwächere Wachstum der Industrie spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung der bremischen Industriebetriebe mit 50 Mitarbeitern und mehr wider. Lag das Umsatzplus im Vorjahre noch bei rund 30 Prozent, wurde im Jahr 2018 nur ein Zuwachs von 3,8 Prozent verbucht. Vor allem im

Fahrzeugbau, wozu neben der Automobilindustrie auch die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Schiffbau gehören, hat der Umsatz nach dem kräftigen Wachstum der Vorjahre nicht weiter zugelegt. Zu betonen ist dabei, dass sich der von den bremischen Unternehmen erwirtschaftete Gesamtumsatz im Jahr 2018 damit aber weiterhin auf sehr hohem Niveau befindet. So liegt der Umsatz um mehr als 50 Prozent über dem Niveau des Jahres 2014. Auch weiterhin weist das Land Bremen im Bundesländervergleich mit Abstand die höchste Exportquote der Industrie auf (65 Prozent).

Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz 2018 der Industrie in Prozent (Exportquote)



Industrieentwicklung im Land Bremen

Veränderung

Verarbeitendes Gewerbe*	2014	2015	2016	2017	2018	2018/17
Zahl der Betriebe	150	146	135	135	152	12,6%
Stadt Bremen	121	117	107	107	121	13,1%
Stadt Bremerhaven	29	29	28	28	31	10,7%
Umsatz (in Mio. Euro)	22.784	23.752	26.975	34.919	36.243	3,8%
Stadt Bremen	21.620	22.353	25.731	33.733	34.218	1,4%
Stadt Bremerhaven	1.164	1.399	1.244	1.187	2.026	70,7%
Vorleistungsgüterproduzenten	4.400	4.078	3.893	4.680	4.844	3,5%
Investitionsgüterproduzenten	16.173	17.429	20.841	28.064	29.180	4,0%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	2.211	2.245	2.241	2.175	2.219	2,0%

ausgewählte Branchen

Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2.749	2.633	2.594	2.546	2.546	0,0%
darunter: Fischverarbeitung	794	774	841	816	862	5,6%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	823	887	905	904	847	-6,3%
Hersteller von Metallerzeugnissen	880	803	922	833	420	-49,6%
Maschinenbau	675	1.052	766	769	1.643	113,7%
Fahrzeugbau	13.864	14.723	18.411	25.441	25.543	0,4%
darunter: Schiff- und Bootsbau	833	640	781	1.079	654	-39,4%

Auslandsumsatz (in Mio. Euro)	13.108	13.553	16.853	22.846	23.552	3,1%
Stadt Bremen	12.852	13.314	16.596	22.626	23.297	3,0%
Stadt Bremerhaven	256	239	257	220	255	15,9%
Beschäftigte (Gesamt)	48.076	47.488	48.082	47.376	47.235	-0,3%
Stadt Bremen	42.783	42.521	43.107	42.209	42.238	0,1%
Stadt Bremerhaven	5.293	4.967	4.975	5.166	4.998	-3,3%
Vorleistungsgüterproduzenten	7.880	7.802	7.662	7.240	7.203	-0,5%
Investitionsgüterproduzenten	33.479	33.212	34.377	34.352	33.739	-1,8%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	6.717	6.474	6.043	5.784	6.452	11,5%

ausgewählte Branchen

Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	6.877	6.448	6.079	5.670	5.821	2,7%
darunter: Fischverarbeitung	1.941	1.952	1.945	1.965	2.113	7,5%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	1.194	1.190	1.168	1.151	1.150	-0,1%
Hersteller von Metallerzeugnissen	4.186	3.925	3.716	3.584	2.710	-24,4%
Maschinenbau	4.201	4.113	4.239	4.534	4.392	-3,1%
Fahrzeugbau	21.756	21.965	23.164	22.690	22.913	1,0%
darunter: Schiff- und Bootsbau	972	1.010	1.044	1.012	844	-16,6%

Löhne und Gehälter (in Mio. Euro)	2.626	2.636	2.745	2.805	2.791	-0,5%
Stadt Bremen	2.437	2.454	2.566	2.613	2.609	-0,2%
Stadt Bremerhaven	188	182	179	191	182	-4,7%
geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	74.556	74.197	74.015	73.541	72.574	-1,3%
Stadt Bremen	65.484	65.597	65.374	64.505	64.213	-0,5%
Stadt Bremerhaven	9.072	8.600	8.641	9.036	8.360	-7,5%

* Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

** Hierin enthalten sind Hersteller von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern sowie von Energie.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Baugewerbe

Die Baukonjunktur ist auch im Jahr 2018 eine der treibenden Kräfte bei der wirtschaftlichen Entwicklung im Land Bremen geblieben. Der Umsatz in den Baubetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp die Hälfte gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten ist mit einem Plus von +5,9 Prozent ebenfalls stark gewachsen und das Arbeitsvolumen hat um +8,5 Prozent zugelegt. Viele

Bauunternehmen haben weiterhin Probleme zusätzliche Mitarbeiter zu gewinnen und arbeiten nahe an ihrer Kapazitätsgrenze. Insgesamt hat sich die Zahl der Baufertigstellungen deutlich erhöht (+13,2 Prozent). Die Zahl der erteilten Baugenehmigungen war hingegen seit mehreren Jahren erstmalig wieder rückläufig (-16,3 Prozent).

Bautätigkeit im Land Bremen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Baugenehmigungen*	1.846	2.435	2.518	2.946	2.465	-16,3%
darunter Wohnungsbau	1.761	2.352	2.476	2.902	2.338	-19,4%
darunter Nichtwohnbau	85	83	42	44	127	188,6%
Baufertigstellungen*	1.306	1.671	1.840	1.846	2.090	13,2%
darunter Wohnungsbau	1.273	1.660	1.747	1.806	2.081	15,2%
darunter Nichtwohnbau	33	11	93	40	9	-77,5%
Wohnungsgebäudebestand	137.784	138.354	138.886	139.544	-	-
darin Wohnungen	342.434	334.074	345.799	347.595	-	-
Wohnfläche (in 100 m²)	275.223	276.956	278.648	280.417	-	-

* Für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

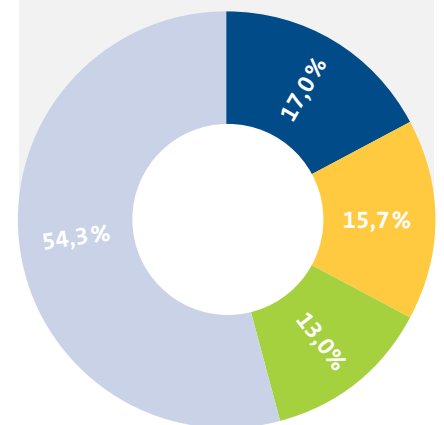
Baugewerbe* im Land Bremen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Umsatz (in Mio. Euro)	458	492	426	488	724	48,4%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	107	122	62	97	123	26,8%
Straßenbau	102	93	87	89	114	28,1%
Sonstiger Tiefbau	62	59	87	76	94	23,7%
Übriges Bauhauptgewerbe	187	218	190	226	393	73,9%
Beschäftigte	3.029	3.232	2812	3225	3415	5,9%
Geleistete Arbeitsstunden (in Tsd.)	3.664	4.096	2759	3264	3543	8,5%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	1.150	1.308	423	609	770	26,4%
Straßenbau	796	807	720	851	864	1,5%
Sonstiger Tiefbau	158	297	298	304	323	6,3%
Übriges Bauhauptgewerbe	1.560	1.684	1318	1500	1586	5,7%

* Betriebe in Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten in den Bereichen Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau.
Die Werte bis zum Jahr 2015 beruhen auf hochgerechneten Werten. Die Werte für 2016 wurden nachträglich der neuen Erfassungsmethode angepasst.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

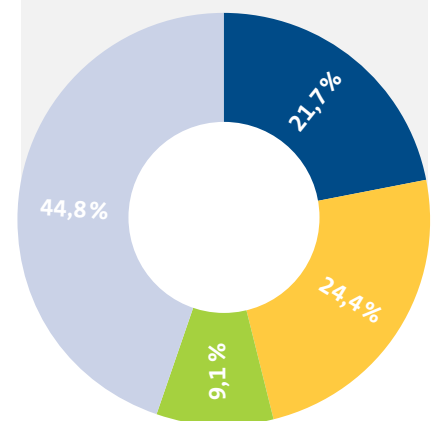
Umsatz 2018

- Bau von Gebäuden (Hochbau)
- Straßenbau
- Sonstiger Tiefbau
- Übriges Bauhauptgewerbe



Geleistete Arbeitsstunden 2018

- Bau von Gebäuden (Hochbau)
- Straßenbau
- Sonstiger Tiefbau
- Übriges Bauhauptgewerbe



Groß- und Einzelhandel

Umsatz und Beschäftigung Der bremische Handel konnte im Jahr 2018 ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr verbuchen. Während die Einzelhändler eine Steigerung um +1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielten, konnte der Großhandel ein Plus von +2,8 Prozent und der Kfz-Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur) einen Zuwachs von +2,7 Prozent erwirtschaften.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat insbesondere im Handel mit Kraftfahrzeugen (inkl. Instandhaltung und Reparatur) erneut zugelegt (+4,0 Prozent). Der Einzelhandel verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Zuwachs von +0,8 Prozent. Im Großhandel wurde das Beschäftigungsniveau des Vorjahres gehalten.

Umsatzentwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	Veränderung 2018/17
Großhandel*	1,1%
Einzelhandel*	2,8%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2,7%

* Ohne Handel mit Kfz.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Beschäftigungsstand und -entwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	2017	2018	Veränderung 2018/17
Großhandel*	14.485	14.492	0,0%
Handelsvermittlung	2.848	2.796	-1,8%
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	140	87	-37,9%
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2.438	2.486	2,0%
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	2.063	2.072	0,4%
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	180	173	-3,9%
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	1.887	1.926	2,1%
Sonstiger Großhandel	3.217	3.396	5,6%
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1.712	1.556	-9,1%
Einzelhandel*	20.397	20.552	0,8%
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art**	6.181	6.199	0,3%
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren**	2.327	2.362	1,5%
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	456	464	1,8%
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik**	1.111	1.345	21,1%
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf**	2.022	2.010	-0,6%
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren**	975	949	-2,7%
Einzelhandel mit sonstigen Gütern**	6.742	6.698	-0,7%
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	30	40	33,3%
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	553	485	-12,3%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5.250	5.460	4,0%

* Ohne Handel mit Kfz. ** In Verkaufsräumen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.06.

Kaufkraftkennziffern Nach wie vor steht den Einwohnern im Land Bremen etwas weniger Kaufkraft zur Verfügung als im gesamten Bundesgebiet. Pro Kopf liegen sowohl die allgemeine Kaufkraft als auch jene, die für den Einzelhandel relevant ist, unterhalb des Bundesdurchschnitts. In der Stadt Bremen notiert die einzelhandelsrelevante Kaufkraft bei einem Indexwert von 97,4 nur knapp unterhalb des Durchschnitts. In Bremerhaven lag die einzelhandelsrelevante Kaufkraft je Einwohner mit 86,1 Prozent des

bundesdeutschen Niveaus vergleichsweise deutlich unterhalb des durchschnittlichen Wertes. In beiden Städten profitiert der Einzelhandel jedoch davon, dass mehr Kunden von außerhalb in Bremen und Bremerhaven einkaufen. In der Summe schöpfen beide Einzelhandelsstandorte deutlich mehr Kaufkraft aus anderen Regionen ab als umgekehrt. Dies drückt sich in vergleichsweise hohen Einzelhandelszentralitäten an den Standorten Bremen (118,1) und Bremerhaven (138,1) aus.

Kaufkraftkennziffern 2018

		Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen	Deutschland
Kaufkraft allgemein*	in Mio. Euro	12.599	2.132	14.731	1.932.500
	Euro je Einwohner	22.100	18.964	21.583	23.322
	Index (Deutschland=100)	94,8	81,3	92,5	100,0
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft**	in Mio. Euro	3.846	670	4.516	573.717
	Euro je Einwohner	6.746	5.961	6.617	6.924
	Index (Deutschland=100)	97,4	86,1	95,6	100,0
Einzelhandelsumsatz***	in Mio. Euro	4.012	817	4.829	506.963
	Euro je Einwohner	7.038	7.266	7.076	6.118
	Index (Deutschland=100)	115,0	118,8	115,7	100,0
Einzelhandelszentralität****	Index (Deutschland=100)	118,1	138,0	121,0	100,0

* Verfügbares Nettoeinkommen (inklusive Transferleistungen).

** Der Anteil der allgemeinen Kaufkraft, die im Einzelhandel ausgegeben wird.

*** Tatsächlicher im örtlichen Einzelhandel getätigter Umsatz gemessen am Einkaufsort.

**** Relation aus Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelsrelevanter Kaufkraft. Der Index gibt an, ob in der Summe mehr Kaufkraft aus anderen Regionen zufließt (Index > 100), oder mehr an diese abfließt (Index < 100).

Quelle: Michael Bauer Research GmbH.

Außenhandel

Einfuhr Im Zuge der erneut starken Entwicklung der bremischen Wirtschaft ist die Nachfrage nach Waren aus dem Ausland deutlich angestiegen. Insgesamt ist die wertmäßige Einfuhr des Landes Bremen gegenüber dem Vorjahr um knapp ein Drittel gestiegen. Besonders stark hat der Import von Enderzeugnissen zugenommen (+60 Prozent). Die Importe aus Europa sind um einen Viertel gestiegen und machen rund 57 Prozent des eingeführten Warenwertes aus. Mehr als verdoppelt haben sich die Importe aus dem Vereinigten Königreich und Frankreich, welche insgesamt die Plätze 2 und 3 der wichtigsten Herkunftsländer belegen. Der importierte Warenwert aus den Vereinigten Staaten hat sich im Vergleich zu 2017 sogar mehr als verdreifacht. Damit verbuchen die USA

im Ländervergleich den größten Anteil bremischer Importe. Weiterhin springt Südafrika in der Rangfolge auf Platz 5. Während die hohen Importzuwächse aus dem Vereinigten Königreich und Frankreich vor allem auf den Bereich „Luftfahrzeuge“ zurückzuführen sind, resultieren die gestiegenen Einfuhrwerte aus den USA und Südafrika im Wesentlichen aus dem Import von Personenkraftwagen. Vor allem letztere sind jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit nicht ausschließlich für den Verbleib im Land Bremen, sondern für den Handel in ganz Deutschland bzw. Europa bestimmt. Deutlich weniger Waren kamen aus China ins Land Bremen, welches 2017 noch mit Abstand den ersten Platz unter den Herkunftsländern belegte und nun auf Platz 4 abrutscht.

Einfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen*										
Warenbenennung	2014		2015		2016		2017		2018	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Nahrungsmittel										
tierischen Ursprungs	507	1.154	417	1.117	481	1.150	348	1.018	360	970
Nahrungsmittel										
pflanzlichen Ursprungs	1.216	783	1.136	803	1.267	870	1.223	841	1.167	836
Genussmittel	682	1.799	698	1.791	781	1.778	709	1.556	761	1.445
Rohstoffe	6.990	785	7.393	679	8.226	732	6.756	795	7.333	802
Halbwaren	2.603	1.526	2.832	1.411	2.119	920	2.568	1.229	2.696	1.553
Vorerzeugnisse	843	924	912	1.023	943	1.050	992	1.177	970	1.248
Enderzeugnisse	637	6.239	580	6.459	638	6.345	698	7.212	1.041	11.506
Rückwaren und										
Ersatzlieferungen	173	311	190	341	410	439	515	629	376	724
Gesamt	13.651	13.522	14.157	13.623	14.863	13.283	13.810	14.457	14.704	19.084

* Nach ausgewählten Warengruppen, Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

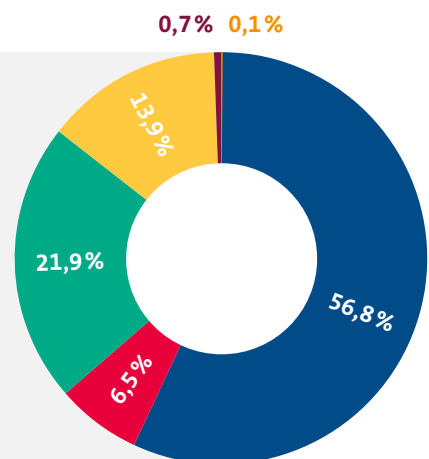
Einfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten

	2014		2015		2016		2017		2018	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Europa	8.942	8.208	9.415	8.123	9.412	7.537	8.824	8.672	9.043	10.845
darunter:										
Vereinigtes Königreich	55	1.068	111	1.020	100	279	75	669	84	1.661
Frankreich	348	595	106	645	129	440	356	604	421	1.260
Niederlande	459	616	573	680	605	738	405	717	518	807
Afrika	352	383	409	400	796	430	530	313	1.025	1.241
darunter:										
Südafrika	32	60	87	84	42	78	78	62	212	994
Äthiopien	30	99	34	106	34	99	33	90	34	67
Uganda	12	23	13	27	10	19	14	29	26	43
Amerika	3.468	2.230	3.716	2.366	2.865	2.272	3.207	2.040	3.520	4.184
darunter:										
Vereinigte Staaten	496	734	683	845	757	857	707	674	720	2.794
Brasilien	1.800	656	2.306	782	1.235	615	1.483	646	1.287	605
Mexiko	13	66	52	67	15	62	17	63	100	116
Asien	737	2.623	601	2.676	651	2.863	579	3.184	662	2.654
darunter:										
Volksrepublik China	386	1.399	292	1.464	318	1.535	275	1.520	329	1.195
Vietnam	120	231	93	234	140	349	110	368	142	355
Japan	7	126	8	135	11	145	12	226	14	261
Australien/Ozeanien	152	78	16	58	1.139	181	496	168	440	137
Sonstige*	0	0	0	0	0	0	174	80	14	24
Gesamt	13.651	13.522	14.157	13.623	14.863	13.283	13.810	14.457	14.704	19.084

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Einfuhr
des Landes Bremen nach
Kontinenten 2018

■ Europa ■ Asien
■ Afrika ■ Australien/Ozeanien
■ Amerika ■ Nicht zuordenbar



Ausfuhr Das Rekordniveau der wertmäßigen Ausfuhr aus dem Land Bremen des Vorjahres konnte im Jahr 2018 nicht mehr gesteigert werden. Insgesamt ging der Export leicht zurück (-2,1 Prozent), blieb damit aber im Vergleich zu den Jahren vor 2017 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Weniger als im Vorjahr wurde in Europäische Länder ausgeführt (-10,7 Prozent). Schon das zweite Jahr in Folge ist dabei der Wert der ausgeführten Waren in das Vereinigte Königreich (-29,6 Prozent) deutlich gesunken. Dieses liegt jetzt nur noch auf Rang 4 der wichtigsten Exportziele der bremischen Wirtschaft. Den ersten

Platz belegt weiterhin Frankreich, auch wenn die Ausfuhren dorthin im Jahr 2018 ebenfalls deutlich gesunken sind (-17,0 Prozent). Kräftig gestiegen sind hingegen die Exporte in die Vereinigten Staaten (+27,4 Prozent) und China (+12,5 Prozent), welche nun Platz 2 und 3 der wichtigsten Zielländer einnehmen. Auffällig sind die vergleichsweise hohen Ausfuhren zu den Kaimaninseln im Wert von rund einer halben Milliarde Euro. Wie schon im Jahr 2016 handelt es sich dabei um Ausfuhren aus dem Bereich des Schiffbaus.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen*										
Warenbenennung	2014		2015		2016		2017		2018	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Nahrungsmittel										
tierischen Ursprungs	146	405	138	400	145	405	129	378	157	340
Nahrungsmittel										
pflanzlichen Ursprungs	288	408	264	424	305	396	284	364	269	326
Genussmittel	415	1.146	370	1.101	354	984	366	1.118	394	979
Rohstoffe	1.084	95	425	85	382	73	452	71	327	75
Halbwaren	1.001	445	606	279	934	281	1.507	571	1.729	754
Vorzeugnisse	2.529	1.487	2.735	1.588	2.655	1.473	2.901	1.869	2.583	1.871
Enderzeugnisse	649	13.240	643	13.770	819	16.114	818	16.738	827	16.248
Rückwaren und Ersatzlieferungen	44	99	53	121	38	143	44	128	78	205
Gesamt	6.155	17.325	5.232	17.771	5.632	19.871	6.502	21.239	6.363	20.798

* Nach ausgewählten Warengruppen, Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten

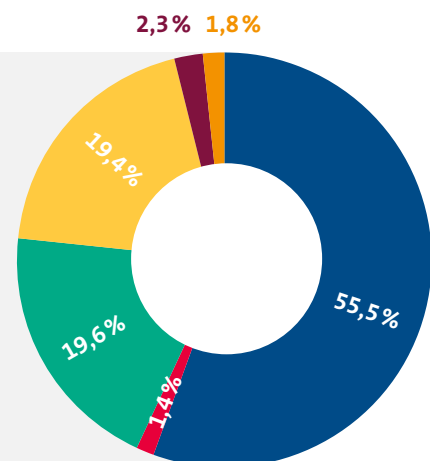
	2014		2015		2016		2017		2018	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Europa	4.782	11.194	4.353	11.094	4.682	11.616	4.940	12.937	4.790	11.550
darunter:										
Frankreich	473	3.669	448	3.417	309	2.739	327	3.321	321	2.758
Vereinigtes Königreich	549	1.471	514	1.599	571	2.239	516	1.839	420	1.295
Belgien	606	621	761	673	1.033	842	1.054	1.149	863	932
Afrika	326	254	125	288	127	332	219	387	99	291
darunter:										
Südafrika	15	90	18	139	24	178	26	224	23	141
Ägypten	9	55	10	39	6	50	18	59	5	61
Marokko	1	18	3	24	2	32	5	42	3	46
Amerika	495	2.974	360	3.407	412	4.477	354	3.200	359	4.077
darunter:										
Vereinigte Staaten	295	2.369	206	2.264	276	3.224	261	2.413	239	2.635
Kaimaninseln	13	10	0	1	12	561	0	4	9	501
Kanada	34	262	22	212	26	300	22	277	23	275
Asien	530	2.641	363	2.513	359	2.838	421	4.031	353	4.033
darunter:										
Volksrepublik China	305	661	198	770	193	815	182	1.321	130	1.486
Japan	26	466	21	408	29	669	30	654	36	700
Republik Korea	19	242	24	385	21	349	30	523	28	547
Australien/Ozeanien	12	223	20	261	42	523	27	455	46	472
Sonstige*	11	40	12	208	9	85	541	227	716	375
Gesamt	6.155	17.325	5.232	17.771	5.632	19.871	6.502	21.239	6.363	20.798

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Ausfuhr
des Landes Bremen nach
Kontinenten 2018

■ Europa ■ Asien
■ Afrika ■ Australien/Ozeanien
■ Amerika ■ Nicht zuordenbar



Verkehr

Der Seegüterumschlag der bremischen Häfen lag im Jahr 2018 mit insgesamt 74,4 Mio. Tonnen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+0,3 Prozent). Der Umschlag der Hafengruppe Bremen-Stadt ist im Vergleich zum Jahr 2017 um -7,4 Prozent zurückgegangen. Dabei wurde sowohl weniger Stückgut als auch weniger Massengut umgeschlagen. In Bremerhaven, wo hauptsächlich Stückgut umgeschlagen wird, konnte insgesamt ein Zuwachs von 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbucht werden. Der Containerumschlag gemessen in Standardcontainern TEU

(-1,1 Prozent) und auch die Zahl der umgeschlagenen Kraftfahrzeuge (-4,1 Prozent) war etwas geringer als noch im Jahr zuvor. Insgesamt haben die bremischen Häfen, genauso wie Hamburg, im Wettbewerb mit den anderen großen Nordrangehäfen, Rotterdam und Antwerpen, erneut Marktanteile verloren. Während der Umschlag in den beiden deutschen Häfen konstant bis leicht rückläufig war, konnten die Wettbewerber aus Belgien und den Niederlanden erneut signifikante Zuwächse verzeichnen.

Seegüterumschlag in den bremischen Häfen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Seegüter insgesamt (in Tsd. t)						
Gesamt	78.236	73.408	75.171	74.183	74.371	0,3%
darunter: Versand	39.537	36.351	36.907	37.078	37.948	2,3%
Empfang	38.699	37.057	38.264	37.105	36.423	-1,8%
darunter: Stückgut	68.865	63.977	65.536	64.693	65.811	1,7%
Massengut	9.372	9.431	9.635	9.490	8.560	-9,8%
Hafengruppe Stadt Bremen	12.835	12.742	12.191	13.273	12.293	-7,4%
darunter: Stückgut	3.915	3.771	3.130	4.330	4.061	-6,2%
Massengut	8.920	8.971	9.061	8.943	8.232	-8,0%
Hafengruppe Bremerhaven	65.401	60.668	62.980	60.910	62.078	1,9%
darunter: Stückgut	64.949	60.207	62.405	60.363	61.750	2,3%
Massengut	451	461	575	547	328	-40,0%
Container (in Tsd. TEU)						
Gesamt	5.777	5.479	5.535	5.509	5.448	-1,1%
darunter: Versand	3.007	2.883	2.887	2.928	2.898	-1,0%
Empfang	2.770	2.595	2.648	2.581	2.550	-1,2%
Automobile (in Tsd. Fahrzeugen)						
Gesamt	2.271	2.256	2.068	2.304	2.209	-4,1%
darunter: Versand	1.802	1.783	1.458	1.629	1.533	-5,9%
Empfang	469	474	610	675	677	0,3%

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen; bremenports GmbH & Co KG.

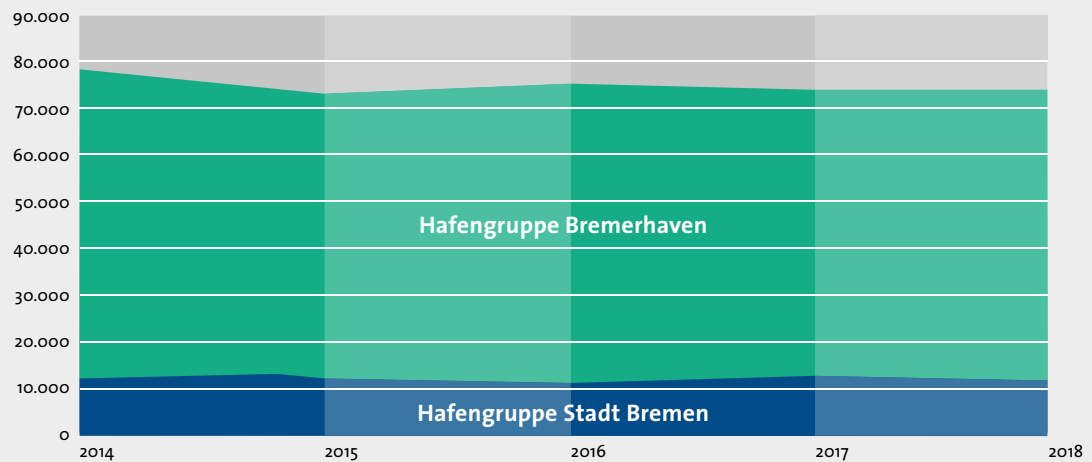
Seegüterumschlag führender Nordrangehäfen

Seegüter insgesamt (in Mio. t)	2017	2018	Veränderung 2018/17
Bremische Häfen	74,2	74,4	0,2%
Hamburg	136,5	135,1	-1,0%
Antwerpen	223,7	235,3	5,2%
Rotterdam	467,4	469,0	0,4%
Container (in Mio. TEU)			
Bremische Häfen	5,5	5,4	-1,1%
Hamburg	8,8	8,7	-1,0%
Antwerpen	10,5	11,1	6,2%
Rotterdam	13,7	14,5	5,7%

Quelle: Hafenstatistiken der jeweiligen Häfen.

Entwicklung des Seegüterumschlags in den bremischen Häfen

Umschlag in 1.000 t



Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen; bremenports GmbH & Co KG.

Die Kreuzschifffahrt in Bremerhaven wächst weiterhin kräftig. Im Jahr 2018 wurden insgesamt rund 238.000 Passagiere gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Zuwachs um +43,8 Prozent. Damit hat sich die Zahl der Kreuzfahrtpassagiere seit 2014 mehr als verdreifacht. Im Container-Hinterlandverkehr von Bremerhaven wurde bei allen Verkehrs-

trägern ein Zuwachs verzeichnet. Auch der gesamte Güterumschlag im Binnenschifffahrtsverkehr hat leicht zugelegt (+3,8 Prozent). Im Flugverkehr ist die Zahl der Fluggäste von und nach Bremen leicht gestiegen (+0,9 Prozent), der Frachtumschlag war hingegen etwas geringer als im Vorjahr (-3,6 Prozent).

Binnenschifffahrtsverkehr im Land Bremen (in Tsd. Tonnen)

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Gesamt	5.324	5.004	5.151	5.024	5.215	3,8%
darunter: Versand	1.882	1.354	1.576	1.324	1.294	-2,3%
Empfang	3.442	3.650	3.575	3.700	3.921	6,0%

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

Verkehrsträger im Container-Hinterlandverkehr mit Bremerhaven in Tsd. TEU

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Gesamt	2.354	2.324	2.345	2.465	2.577	4,5%
darunter: Straße	1.161	1.155	1.189	1.261	1.301	3,2%
Schiene	1.101	1.078	1.093	1.134	1.196	5,5%
Binnenwasserstraße	92	90	62	70	80	14,3%

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

Passagierverkehr über Bremerhaven auf Kreuzfahrtschiffen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Fahrgäste gesamt	68.939	65.757	98.530	165.610	238.213	43,8%
darunter: Einkommend*	37.189	34.805	51.334	99.520	132.108	32,7%
Ausgehend	31.750	30.952	47.196	66.090	106.105	60,5%

* Transitgäste werden ab 2014 als „einkommend“ gezählt, zuvor als „einkommend“ und „ausgehend“.

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

Flugverkehr im Land Bremen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Bremen						
Fluggäste (in 1.000)	2.768	2.661	2.574	2.540	2.562	0,9%
Fracht (in t)	721	609	732	647	624	-3,6%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Tourismus

Die seit Jahren andauernde positive Entwicklung des Tourismus im Land Bremen hat sich auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Insgesamt wurden rund 1,4 Millionen Gästeankünfte und knapp 2,6 Millionen Übernachtungen gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies in beiden Fällen eine Erhöhung um rund 6 Prozent. Dabei lagen die Zuwachsraten in

der Stadt Bremen jeweils bei rund 5 Prozent, so dass knapp 1,2 Millionen Übernachtungsgäste und über 2,1 Millionen Übernachtungen verbucht wurden. In Bremerhaven lag der Anstieg sogar bei 12,9 Prozent (rund 245 Tsd. Ankünfte) bzw. 10,3 Prozent (rund 450 Tsd. Übernachtungen).

Reiseverkehr im Land Bremen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Land Bremen						
Betriebe*	121	119	115	119	125	5,0%
angebotene Betten	14.144	14.898	14.746	14.787	15.673	6,0%
Übernachtungen	2.288.584	2.374.748	2.403.246	2.448.008	2.589.968	5,8%
Ankünfte	1.203.888	1.257.804	1.280.885	1.329.820	1.410.912	6,1%
durchschn. Auslastung (in %)**	45,2	44,5	45,6	46,4	46,7	0,3#
Stadt Bremen						
Betriebe*	96	96	90	92	97	5,4%
angebotene Betten	11.481	12.359	11.995	12.020	12.700	5,7%
Übernachtungen	1.913.546	1.993.683	2.004.635	2.039.490	2.139.174	4,9%
Ankünfte	1.015.107	1.062.440	1.072.875	1.112.435	1.165.519	4,8%
durchschn. Auslastung (in %)**	46,3	45,0	46,2	47,0	47,5	0,5#
Stadt Bremerhaven						
Betriebe*	25	23	25	27	28	3,7%
angebotene Betten	2.663	2.539	2.751	2.767	2.973	7,4%
Übernachtungen	375.038	381.065	398.611	408.518	450.794	10,3%
Ankünfte	188.781	195.364	208.010	217.385	245.393	12,9%
durchschn. Auslastung (in %)**	40,2	42,0	42,4	43,4	43,0	-0,4#

* Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, ** In der Hotellerie.

Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Der Zuwachs der Übernachtungsgäste im Land Bremen kommt in etwa gleichermaßen aus dem Inland (+6,2 Prozent) wie aus dem Ausland (+5,7 Prozent). Der größte Anteil der Besucher kommt weiterhin aus Deutschland (rund 80 Prozent). Drei Viertel der ausländischen Übernachtungsgäste

kamen aus einem europäischen Herkunftsland. Vergleichsweise stark zugenommen hat die Zahl der Ankünfte vom amerikanischen Kontinent (+17,4 Prozent), wobei auch die Ausrichtung des International Astronautical Congress IAC 2018 in Bremen eine wichtige Rolle gespielt hat.

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe des Landes Bremen nach ständigem Wohnsitz der Gäste

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*
Deutschland	1.803.218	970.840	1.874.998	1.007.061	1.917.277	1.033.244	1.953.953	1.075.468	2.066.309	1.142.153
Ausland	485.366	233.048	499.750	250.743	485.969	247.641	494.055	254.352	523.659	268.759
darunter:										
Europa	374.467	189.850	384.968	203.198	378.586	202.341	375.780	202.227	393.521	211.628
Afrika	16.044	2.975	8.966	2.160	6.184	1.806	5.495	2.115	5.935	2.388
Asien	41.589	15.697	45.488	18.512	48.009	20.474	53.987	24.512	52.738	23.609
Amerika**	37.923	15.928	42.591	17.357	40.449	16.460	47.084	18.837	54.220	22.116
Australien/Ozeanien	4.350	1.887	4.873	2.150	5.582	2.331	4.960	2.298	6.101	2.313
ohne Angabe	10.993	6.711	12.864	7.366	7.159	4.229	6.749	4.363	11.144	6.705
Gesamt	2.288.584	1.203.888	2.374.748	1.257.804	2.403.246	1.280.885	2.448.008	1.329.820	2.589.968	1.410.912

Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten. * Ankünfte ohne Tagesgäste. ** Nord-, Mittel- und Südamerika.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Kammerzahlen



Kammerzugehörige Unternehmen

Die Zahl der kammerzugehörigen Unternehmen (Gewerbtreibende und Betriebsstätten) ist im Jahr 2018 insgesamt um +1,4 Prozent gestiegen und lag zum Jahresende bei 53.010. Rund 89 Prozent der Mitgliedsunternehmen sind am Standort Bremen

angesiedelt, der restliche Anteil von in etwa 11 Prozent entfällt auf den Standort Bremerhaven. Knapp ein Drittel der Gewerbtreibenden ist im Handelsregister eingetragen, die Übrigen sind nicht-eingetragene Kleingewerbtreibende.

Insgesamt						
	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Gewerbtreibende	50.237	50.291	50.238	50.429	51.081	1,3%
Stadt Bremen	44.155	44.159	44.714	45.061	45.694	1,4%
Bremerhaven	6.082	6.132	5.524	5.368	5.387	0,4%
Gewerbtreibende und Betriebsstätten	52.425	52.203	52.088	52.262	53.010	1,4%
Stadt Bremen	45.806	45.798	46.332	46.673	47.397	1,6%
Bremerhaven	6.619	6.405	5.756	5.589	5.613	0,4%

Unternehmen nach ihrer Rechtsform 2018*			
nur Handelsregister			
	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
Gesamt	16.406	14.420	1.986
Einzelfirmen e.K.	1.102	963	139
OHG	203	187	16
KG insgesamt	3.355	2.945	410
darunter GmbH & Co. KG	3.057	2.671	386
KGaA	2	2	0
GmbH	10.370	9.105	1.265
AG	133	119	14
VVaG	1	1	0
Rechtsform ausl. Rechts	76	65	11
sonstige Rechtsform	1.164	1.033	131

* ohne Betriebsstätten.

Quelle: DIHK-Statistik kammerzugehöriger Unternehmen, jeweils zum 31.12.

Unternehmen im Handelsregister*

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Produzierendes Gewerbe**	1.964	1.998	1.934	2.018	2.188	8,4%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	3.656	3.681	3.437	3.228	3.187	-1,3%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.782	1.793	1.717	1.669	1.653	-1,0%
Einzelhandel*	1.556	1.564	1.432	1.285	1.257	-2,2%
Gastgewerbe	453	486	498	496	513	3,4%
Verkehr und Lagerei	1.445	1.501	1.374	1.380	1.391	0,8%
Information und Kommunikation	672	703	716	714	740	3,6%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	427	433	381	371	400	7,8%
sonstige Dienstleistungen	7.546	7.782	7.905	7.928	7.987	0,7%
Alle Wirtschaftszweige	16.163	16.584	16.260	16.135	16.406	1,7%
Stadt Bremen	13.842	14.089	14.177	14.201	14.420	1,5%
Bremerhaven	2.321	2.495	2.083	1.934	1.986	2,7%

Kleingewerbetreibende

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018/17
Produzierendes Gewerbe**	3.561	3.602	3.648	3.688	3.773	2,3%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	9.332	9.141	9.185	9.247	9.356	1,2%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.506	1.487	1.502	1.517	1.529	0,8%
Einzelhandel*	6.794	6.646	6.665	6.713	6.811	1,5%
Gastgewerbe	2.113	2.028	2.032	2.074	2.074	0,0%
Verkehr und Lagerei	1.126	1.110	1.115	1.116	1.129	1,2%
Information und Kommunikation	2.112	2.092	2.114	2.112	2.151	1,8%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	1.706	1.647	1.608	1.610	1.604	-0,4%
sonstige Dienstleistungen	14.124	14.087	14.248	14.418	14.562	1,0%
Alle Wirtschaftszweige	34.074	33.707	33.952	34.267	34.650	1,1%
Stadt Bremen	30.313	30.070	30.516	30.839	31.254	1,3%
Bremerhaven	3.761	3.637	3.436	3.428	3.396	-0,9%

* ohne Betriebsstätten, ** Inkl. Land- u. Forstwirtschaft/Bau.

Quelle: DIHK-Statistik kammerzugehöriger Unternehmen, jeweils zum 31.12.

Berufsbildung

Auszubildende/Abschlussprüfungen Zum Stichtag 31. Dezember 2018 waren bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven 3.705 neue Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen, davon 3.074 Verträge am Standort Bremen (-1,8 Prozent) und 631 Verträge am Standort Bremerhaven (+6,4 Prozent). Damit wurde annähernd dieselbe

Zahl neuer Ausbildungsverträge geschlossen wie im Vorjahr (-0,5 Prozent). Die Zahl der laufenden Auszubildenden belief sich im Jahr 2018 insgesamt auf 9.746 (+1,4 Prozent). Rund zwei Drittel der Ausbildungen finden im kaufmännischen Bereich und rund ein Drittel im gewerblich-technischen Bereich statt.

Auszubildende

	Eingetragene Auszubildungsverhältnisse					Neu eingetragene Auszubildungsverhältnisse				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt	10.110	9.847	9.703	9.613	9.746	3.802	3.776	3.705	3.722	3.705
Gewerbliche Berufe	3.192	3.257	3.259	3.364	3.508	1.027	1.165	1.137	1.219	1.173
männlich (in %)	85,5	85,5	85,9	85,8	86,9	84,6	85,8	86,2	86,4	87,4
weiblich (in %)	14,5	14,5	14,1	14,2	13,1	15,4	14,2	13,8	13,6	12,6
Metalltechnik	1.538	1.564	1.566	1.626	1.749	470	504	521	570	529
Elektrotechnik	1.029	1.065	1.085	1.109	1.162	327	371	384	381	383
Bau, Steine, Erden	163	185	186	207	187	70	117	92	105	101
Chemie, Physik, Biologie	139	134	121	119	115	40	44	33	40	38
Holz	40	41	38	43	37	11	15	16	17	12
Papier, Druck	155	119	129	122	130	54	51	47	47	62
Leder, Textil, Bekleidung	17	16	15	14	16	6	8	5	6	5
Nahrung und Genuss	89	100	97	89	74	37	36	36	34	23
Gewerbliche Sonderberufe	22	33	22	35	38	12	19	3	19	20
Stadt Bremen	2.651	2.730	2.820	2.901	3.004	871	984	985	1.051	1.013
Stadt Bremerhaven	541	527	439	463	504	156	181	152	168	160
Kaufmännische Berufe	6.918	6.590	6.444	6.249	6.238	2.775	2.611	2.568	2.503	2.532
männliche (in %)	48,8	48,9	49,1	50,2	51,9	50,1	49,1	49,7	52,5	54,1
weibliche (in %)	51,2	51,1	50,9	49,8	48,1	49,9	50,9	50,3	47,5	45,9
Industrie	453	430	400	389	374	149	137	136	140	123
Handel	1.751	1.703	1.712	1.658	1.646	793	755	716	710	744
Bank	322	284	240	215	184	109	95	65	67	65
Versicherung	176	164	169	162	163	70	56	66	53	61
Hotel- und Gaststättengewerbe	782	750	726	717	670	349	334	334	318	268
Verkehrs- und Transportgewerbe	1.196	1.136	1.120	1.057	1.092	438	422	414	371	454
Sonstige Berufe	2.088	2.010	1.977	1.956	1.997	811	770	797	799	775
Kaufmännische Sonderberufe	150	113	100	95	112	56	42	40	45	42
Stadt Bremen	5.690	5.413	5.327	5.201	5.158	2.217	2.140	2.133	2.078	2.061
Stadt Bremerhaven	1.228	1.177	1.117	1.048	1.080	558	471	435	425	471

Quelle: Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven.

Abschlussprüfungen*

	Teilnehmer					Bestandene Prüfungen in %				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt	3.928	3.880	4.013	4.163	4.030	90,4	91,3	89,2	89,2	89,0
Stadt Bremen	3.319	3.263	3.553	3.574	3.439	90,4	91,2	89,4	89,4	89,2
Kaufmännische Berufe Bremen	2.351	2.318	2.458	2.396	2.280	89,9	90,6	88,9	88,9	89,4
Gewerbliche Berufe Bremen	968	945	1.095	1.178	1.159	91,5	92,7	90,4	90,4	88,9
Stadt Bremerhaven	609	617	460	589	591	90,3	92,2	87,6	87,6	87,6
Kaufmännische Berufe Bremerhaven	465	437	363	434	397	90,5	92,0	88,7	88,7	90,2
Gewerbliche Berufe Bremerhaven	144	180	97	155	194	89,6	92,8	83,5	83,5	82,5

* Eingetragene Ausbildungsverhältnisse, Umschulungen und externe Teilnehmer.
Quelle: Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven.

Fort- und Weiterbildungsprüfungen Die Teilnehmerzahlen bei den Fort- und Weiterbildungsprüfungen befinden sich mit über 2.000 Prüfungsteilnehmern im Jahr 2018 weiterhin auf einem hohen Niveau. Insbesondere die Zahl der Prüfungen in den gewerblichen Berufen hat deutlich um über zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Die Teil-

nehmerzahl an Fort- und Weiterbildungsprüfungen wird als Summe für das Land Bremen ausgewiesen, weil die Handelskammer Bremen alle Teilnehmer prüft, die entweder im Land Bremen wohnen, arbeiten oder an einem entsprechenden Vorbereitungslehrgang teilgenommen haben.

Fort- und Weiterbildungsprüfungen

	Teilnehmer					Bestandene Prüfungen in %				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Insgesamt	2.193	2.238	2.054	2.168	2.049	79,3	76,4	76,1	76,1	72,5
Kaufmännische Berufe	584	567	468	543	459	63,9	64,7	60,5	68,5	58,4
Gewerbliche Berufe	559	502	505	515	584	79,1	71,9	69,9	63,7	61,0
Ausbilderprüfungen	1.050	1.169	1.081	1.110	1.006	88,0	84,0	85,8	85,5	85,7

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Sonstige Kammerzahlen

Sach-/Fachkunde	
Verkehr und Gefahrgut	Teilnehmer
Gefahrgutfahrerprüfungen	1.300
Gefahrgutbeauftragtenprüfungen	200
Berufskraftfahrerprüfungen	310
Fachliche Eignung Güterkraftverkehr/Personenverkehr	83
Bewachungsgewerbe	Teilnehmer
Unterrichtungsverfahren	340
Sachkundeprüfungen	783

Seminare/Workshops/Infoveranstaltungen	
	Teilnehmer
Existenzgründerseminare	61
Zollseminare	435
Sonstige Veranstaltungen	6.300

Weitere ausgewählte Beratungen und Leistungen	
	Anzahl
Existenzgründungsberatungen	590
Rechtsberatungen	1.053
Sachverständigenbenennungen	600
Handelsregisteranfragen	590
Zolldokumente	24.569

Quelle: Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven (Teilweise gerundete Werte).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Handelskammer Bremen –
IHK für Bremen und Bremerhaven
Am Markt 13
28195 Bremen**

REDAKTION / STATISTIKEN

Dr. Friso Schlitte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist selbstverständlich stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

QUELLEN

Wir danken an dieser Stelle allen beteiligten Institutionen für die geleistete Unterstützung, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes Bremen.

GESTALTUNG

Sebastian Knickmann Büro für Gestaltung

FOTOS

Frank Pusch, Antje Schimanke, Ingrid Krause / BTZ